

Pflegeverein Aukrug hat sich bewährt

Seit 25 Jahren bietet der Verein Senioren eine sichere Pflegebetreuung / 150 Gäste warfen bei der Jubiläumfeier einen Blick hinter die Kulissen

AUKRUG Zum Jubiläum gab es dickes Lob: „Ich bin noch nie so gut versorgt worden. Das Personal des Krankenpflegevereins berücksichtigt die individuellen Wünsche der Patienten, ist sehr interessiert, offen und ausgezeichnet ausgebildet“, sagte Heike Witsch aus Hohenwestedt beim Tag der offenen Tür des Aukruiger Krankenpflegevereins (KPV). Zu seinen 25-jährigen Bestehen hatte der Verein zum bunten Nachmittag geladen – und auch Heike Witsch, seit 30 Jahren auf den Rollstuhl angewiesen, gönnte sich bei Kaffee und Kuchen einen informativen Nachmittag.

Seit November vergangenen Jahres wird die 69-Jährige von den Krankenschwestern und Altenpflegerinnen des KPV betreut. „Ich habe den Leistungsträger gewechselt, weil ich mich nicht richtig betreut fühlte“, verrät die Hohenwestedterin im Gespräch mit dem Courier. „Zu mir kamen Schwesternhelferinnen mit einer vierwöchigen Ausbildungszeit. Die Frauen waren sehr bemüht, doch sie stehen deutlich im Schatten der richtig ausgebildeten Kräfte. Qualität in der Pflege ist nun einmal sehr wichtig. Billiger ist nicht immer besser“, meint Heike Witsch.

Davon ist auch Maxi Krüger (64) überzeugt, die am Jubiläums-Tag neues Mitglied des KPV wurde. „Ich bin zwar noch nicht auf eine Pflege angewiesen, sehe die Mitgliedschaft aber als Vorsorge an“, sagte die Aukrugerin.

Zur Feier begrüßte die KPV-Vorsitzende Magret Kaschner, Bürgermeisterme-



Volles Haus beim KPV: Rund 150 Besucher löießen sich bei der Jubiläumfeier über die Angebote des Vereins informieren. **BÖGE**

in der Gemeinde Ehdorf, rund 150 interessierte Besucher. „Wir sehen unsere Aufgabe nicht allein darin, nur älteren und pflegebedürftigen Menschen Hilfe anzubieten. Überall, wo unser Dienst benötigt wird, können unsere helfenden Hände eingesetzt werden“, sagte Kaschner. Dabei ist für die KPV-Vorsitzende wichtig, dass das private, vertraute Umfeld im Alter eine wichtige Grundlage

ist, um den Lebensabend so erfreulich wie möglich zu gestalten. „Denn die Menschenwürde sollte stets an erster Stelle stehen“, betonte sie. Gegründet wurde der KPV von den Eheleuten Elke und Hans-Otto Wiese, Käthe und Heinz Rajewski, Annita und Otto Wiese sowie Heidrun und Hermann Thomsen. Zu den rund 130 Mitgliedern zählen als ordentliche Mitglie-

Günther Böge

Holst.

Courier

22/02/10

Landes-
zeitung

23/02/10